15926 Bornsdorf/Ruine (LDS)

[~23 km sw 15907 Lübben; UTM: 33U 409 5738]

Bornsdorf wurde erstmals im Jahr 1347 als „Boransdorf“ urkundlich erwähnt. Diese Bezeichnung deutet auf slawische Vorbesiedlung hin.

Etwa einen Kilometer nördlich von Bornsdorf (s. d.) steht inmitten des Friedhofs die Ruine der ehemaligen Kirche des Ortes. Vom Feldsteinbau aus der zweiten Hälfte des 14. Jh. hat sich nur noch die Westwand mit Ansätzen der seitlichen Schiffsmauern erhalten.
Die Kirche soll am Anfang des 15. Jh. zerstört worden sein (Hussiten?), danach erfolgte vermutlich die Verlegung des Ortes nach Süden.
Selten und daher besonders bemerkenswert ist die Blendrosette mit Rahmung aus dunklem Raseneisenstein und hellem Feldstein im Giebelfeld der Westwand. Am Giebelfuß sind seitliche Rundblenden sichtbar, die wahrscheinlich ähnlich denen in Dolgelin (BB;MOL) gestaltet waren.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Bornsdorf, Gehren, Riedebeck.

Besucht am So., den 06.06.2004, 18:00, heiter bis wolkig, 20 Grad C.

29.09.2013/25.04.2017